

Inhalt

Vorbemerkung	9
--------------------	---

1. Forschungsstand – Quellenlage – Methodenfragen	11
1.1 Quellen zur Geschichte des 1. FCK im Nationalsozialismus	11
1.2 Heimat-, Soldaten- und Kameradenbriefe.....	14
1.3 Methodische Bemerkungen.....	19

Kaiserzeit und Weimarer Republik: 1900 bis 1933

2. Die „Urgeschichte“ des Kaiserslauterer Fußballsports	22
2.1 Der Königliche Turnlehrer Georg „Schorsch“ Pöppl	22
2.2 Otto W. Candidus: Stadtbeamter und FCK-Gründungsmitglied.....	24
2.3 Die „Schnäker“ vom Betzenberg: ein Fusionsprodukt	26
3. „Die größte Gefahr des Sports“: Positionen der Weimarer Zeit	29

Nationalsozialismus: 1933 bis 1945

4. Jüdische Biographien und Schicksale.....	32
4.1 Amtsrichter Karl Maas: westpfälzischer Fußballpionier	32
4.2 Dr. Albert Maas: Sport- und Theaterarzt	36
4.3 Alexander Thury: der erste „Internationale“ im 1. FCK.....	37
4.4 Leichtathlet und Kolonialwarenhändler Willi Major.....	40
4.5 Fußballtorhüter Wilhelm Baum.....	41
4.6 Erich „Mops“ Weiler: ein Freund Fritz Walters.....	42
4.7 Mäzen Max Jakob und der Prozeß gegen Ludwig Müller	43
4.8 Die „FVK-Familie“ Julius Kayem	45
4.9 Weitere jüdische Vereinsmitglieder und Mäzene.....	46
4.10 „Arisierung“ und die „Stuttgarter Erklärung“ von 1933.....	50
5. „Stadion Betzenberg“: Sportliche und volksreligiöse Erbauung.....	53
5.1 Der „Betze“: Passion und Identifikation	53
5.2 NS-Sportveranstaltungen und religiöser Kult.....	54

5.3	Kriegerdenkmal und Totengedenken auf dem Betzenberg.....	55
5.4	Feldpost und Gefallenenakten von FCK-Mitgliedern.....	59
5.5	„Freiwilliger Arbeitsdienst“ auf dem Betzenberg.....	64
6.	Der Kampf um die politische Liquidierung und Fusionierung des 1. FCK.....	67
6.1	„Vereine“ – „Gemeinschaften“ – „Volksgemeinschaft“.....	67
6.2	Sportvereinspolitik der „Deutschen Arbeitsfront“ in Kaiserslautern.....	71
6.3	„Widerstandsbewegung“ gegen NSDAP-Kreisleiter Rieder.....	74
6.4	Professionalismus und Liquiditätsprobleme: Konflikte mit dem DFB.....	78
6.5	Richard Imbt und die Utopie einer Fußball-„Großfamilie“.....	84
6.6	Kreisleiter Jakob Knissel: Unterstützung von der Saar.....	85
6.7	Peter Meyer: Propaganda für die Auflösung des 1. FCK.....	88
6.8	Stadtgeographische Gegensätze und Generationenkonflikt.....	91
6.9	Die umstrittene Anpassung von 1938: NS-Politiker als Vereinsführer.....	93
7.	Kommunalpolitik: Bürgermeister und Stadtverwaltung Kaiserslauterns.....	96
7.1	Ernst Dürrfeld: Bürgermeister – Stadtkommissar – Antisemit.....	96
7.2	Otto Coressel: Gleichschaltung – Wehrsport – Dielarbeit.....	99
7.3	Carl Allbrecht: SA-Mann – Bürgermeister – Vereinsführer.....	108
7.4	Richard Imbt: Oberbürgermeister und FCK-Anhänger.....	112
7.5	Familie Walter und die Stadtparkasse Kaiserslautern.....	116
7.6	Hans Philipp: „K.-Vereinsführer“ in Sorge um Fritz Walter.....	119
7.7	Politik und Prominenz – Preise und Pokale.....	122
8.	Gaupolitik: NS-Sportpropaganda im besetzten Lothringen.....	129
8.1	Josef Bürckel: westmärkische Grenzlandpolitik.....	129
8.2	Richard Imbt und Carl Allbrecht im Stadtkommissariat Metz.....	131
8.3	Westmärkischer Spielertransfer als völkischer „Bluttransfer“.....	138
8.4	„Oberhubersche Initiativen“: Fritz Walters Premiere in der Reichself.....	140
8.5	Fußballseparatismus und Ämterakkumulation.....	143
8.6	Fritz Walter: „Gastspieler“ der TSG Diedenhofen.....	144

8.7	„Vierteljahresberichte“ des Sportgaus Westmark.....	149
8.8	Resümee: Der 1. FCK in Lothringen	150
9.	Die „Walter-Elf“: erste regionale Erfolge	152
9.1	„Repräsentative“ und „Internationale“ auf dem Betzenberg ...	152
9.2	Kriegsmeisterschaften im Gau Westmark	155
9.3	„Papa Berndt“: Pazifist und erster Trainer der „Walter-Elf“	163
9.4	Von der 23er-Kaserne auf den Betzenberg	167
9.5	„Kriegsehen“ und andere „Abarten“ des Fußballs	172
9.6	Soldat und Fußballspieler: das Beispiel Fritz Walter	174
9.7	Fritz Walter im Zusammenspiel von Sport und Massenmedien	183
10.	Von den „Roten Jägern“ zu den „Roten Teufeln“ vom Betzenberg	190
10.1	„Frontbewährung“ und „Soldatenklau“	190
10.2	Fritz Walter, Alfons Moog und andere „schwarze Männer“	193
10.3	Hermann Graf: „Fußballretter der letzten Kriegsjahre“?	196
10.4	Die Spielstärke der Roten Jäger	197
10.5	Walter und Graf: Lieblinge der Sportpresse	198
10.6	Männerbünde, Kriegerhelden und Sportidole	200
10.7	Symbole des Fußballs und der Luftwaffe	202
10.8	Medien auf dem Betze: Briefftauben, Radio, Film und Fernsehen.....	207
11.	Bürgerliche Vereinsjugend und Hitlerjugend	209
11.1	Fähnlein und Gefolgschaften	209
11.2	Die Koexistenz der HJ mit der Vereinssportjugend	215
11.3	HJ-Jugendportler: spätere Leistungsträger des 1. FCK	218
11.4	Familie Liebrich: kommunistischer Widerstand gegen den NS-Staat	229
11.5	Kanälchers – Eckenwettspiele – Schulsport – Vereinsfußball – HJ	231
12.	FCK-Mitglieder als Journalisten und Sportfunktionäre	236
12.1	Carl Dietrich: Karikaturist der „NSZ Rheinfront“	236
12.2	Herbert Zachäus: von der NSZ zur „Gruppe 47“	238
12.3	Peter Meyer: Torwart – Schriftführer – Journalist.....	241
12.4	FCK-Mitglieder bei Leni Riefenstahl	249

12.5	Bernhard Gnegel: Beginn der Walter-„Hagiographie“	250
12.6	Allianzen und Kontinuitäten im Sportjournalismus	251
12.7	FCK-Mitglieder in sportpolitischen Funktionen	253
13.	Resümee: Die „Betzenberger“ – eine „heterogene Gesellschaft“	257

Bundesrepublik Deutschland: nach 1945...

14.	Nationale Erfolge und Regionalrivalen	268
14.1	Die „Walter-Elf“: „Grundstock der kommenden National-Mannschaft“	268
14.2	Regionalrivalen aus Pirmasens und Saarbrücken: 1933–1963	270
15.	Sport und Politik: Die „Roten Teufel“ in Rheinland-Pfalz	275
	Dank	279
	Anmerkungen	280
	Quellen und Literatur	321
	Abkürzungen	342
	Personenregister	344
	Der Autor	351